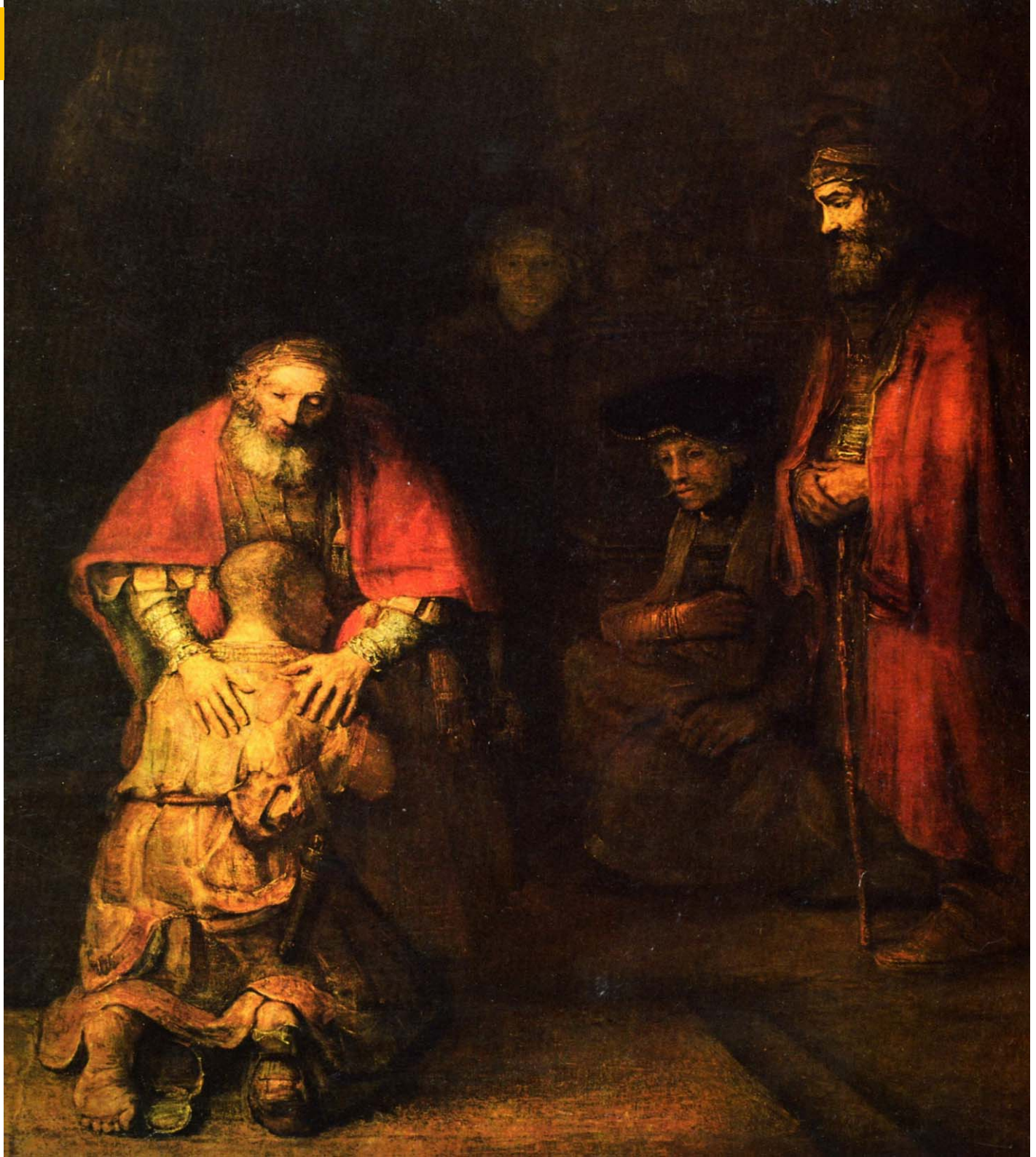


Zum Künstler

Rembrandt malte dieses Bild im Jahre 1668. Er war damals schon dem Tode nahe.

Rembrandt konnte sich identifizieren mit dem jüngeren Sohn. Er genoss das Leben, war reich und genoss das Leben. Er galt als **überheblich** und **eingebildet**; als **süchtig nach Luxus und verschwenderisch**.

Er konnte sich aber auch identifizieren mit dem älteren Sohn. Am Ende seines Lebens war Rembrandt **verbittert** wie der ältere Sohn.



Thema des Bildes – welches Thema gibst du?

- Was spricht dich an?
- Was fällt dir auf?
- Welches Thema würdest du dem Bild geben?



Der Vater



Was wollte Jesus mit dem Vater in Lukas 15 sagen, beschreiben?

Was fällt dir in der Darstellung Rembrandts über den Vater auf?



Zentrale Aussagen über Gott den Vater nach dem Gleichnis Jesu in Lukas 15:

Der Vater steht im Zentrum, er nimmt den auf, der davongelaufen ist und lädt den ein, der sich innerlich von ihm distanziert hat.

Es geht um die Frage, suche ich die Nähe des Vaters oder habe ich mich von ihm distanziert.

Darstellung des Vaters durch Rembrandt:

- Die Hände, die sich auf dem Rücken des zurückkehrenden Sohnes legen, sind offenbar (wie) die Instrumente des inneren Auges des Vaters.
- Der Vater hat die Augen fast geschlossen. Ist das Ausdruck der Dankbarkeit oder will Rembrandt auch sagen, der Vater vergibt, drückt seine Augen zu.
- Das Herz des Vaters ist von einer unendlichen Sehnsucht entbrannt, seine Kinder heimzubringen.
- Die einzige Autorität, die der Vater für sich in Anspruch nimmt, ist die Autorität des **Erbarmens**.



Der jüngere Sohn – der, der weggelaufen ist.

Was wollte Jesus mit dem jüngeren Sohn in Lukas 15 sagen, beschreiben?

Was fällt dir in der Darstellung Rembrandts über den jüngeren Sohn auf?



Zentrale Aussagen über den jüngeren Sohn nach dem Gleichnis Jesu in Lukas 15:

Er hat erkannt, dass sich von Gott entfernen Sünde ist und kehrte um zu seinem Vater.

Er lässt jetzt „Nähe“ zu, sucht die Nähe beim Vater. Er bezeugt damit auch, dass er am falschen Ort nach Liebe suchte.

Er erlebt, der Vater nimmt ihn wieder auf aber er muss **zurück zum Vater gehen/wollen**.

Darstellung des jüngeren Sohnes durch Rembrandt:

- Kopf: Es ist ein Kopf von einem Baby, das gerade den Mutterschoss verlassen hat (Hinweis auf „Kinde werden?“).
- Schuhe: Zerfallen, abgelaufen. Will der Maler darstellen, dass er weit weg war und der Rückweg lange war?
- Kleid: Zerfetztes Kleid, verwahrlost. Ist es das Kleid, das ein Mensch hat, bevor er von Gott das Kleid der Gerechtigkeit bekommt?



Der ältere Sohn – der, der sich innerlich distanziert hat.

Was wollte Jesus mit dem älteren Sohn in Lukas 15 sagen, beschreiben?

Was fällt dir in der Darstellung Rembrandts über den älteren Sohn auf?



Zentrale Aussagen über den älteren Sohn nach dem Gleichnis Jesu in Lukas 15:

Er war in der Nähe des Vaters und doch nicht richtig im Vaterhaus.

Er versuche Zugang zum Herzen des Vaters zu gewinnen durch Arbeit, Gebote halten, unanstössiges Leben.

Er lebt aber auf Distanz mit dem Vater und stellt nicht fest, was dem Vater Freude bereitet.

Darstellung des älteren Sohnes durch Rembrandt:

- Äusserlich tat er, was von einem guten Sohn verlangt wird aber innerlich war er fern vom Vater.
- Der Blick ist nicht auf den Vater und den Bruder ausgerichtet – ist er stolz, herzlos, egoistisch?
- Nach dem biblischen Bericht wissen wir nicht, ob sich der ältere Sohn in den Festsaal bitten liess – Rembrandt wollten ihn da haben.

Was ist die Mitte des Bildes?



Du bist jetzt der Autor!

Was meinst du, was waren ganz tief innen im Herzen die Gedanken des Vaters, des jüngeren Sohnes und dem älteren Sohn - so wie Jesus die Geschichte in Lukas 15, 11-32 erzählte?

Zusatzfrage: Welcher Sohn entspricht eher deiner Geschichte?

